

PRINT **POWER**

IM GESPRÄCH BLEIBEN.
Auf Europas größter Fachmesse für Kundendialog
20.6. bis 21.6.2012, Nürnberg
mailingtage.de

Wir stellen aus/We exhibit:
Halle 4 A Stand 711

Kundenzeitung der Firma **Heider Druck**

Heider Druck: Neuer Druck- und Logistikpartner für das kicker-sportmagazin

Schlusspfiff in Köln Anpfiff in Bergisch Gladbach

Schlusspfiff! Sonntagabend, 19.19 Uhr: Soeben hat Schiedsrichter Zwayer das letzte Bundesligaspiel des 27. Spieltages zwischen dem 1. FC Köln und Borussia Dortmund im Kölner Rhein-Energie-Stadion beendet.

Während nun in den Kneipen und heimischen Wohnstuben noch rege über die 90 Minuten des Spiels gefachsimpelt wird, herrscht in der Redaktion des renommierten kicker-sportmagazins eifrige Betriebsamkeit. Die Reporter im Stadion, Redakteure in der West-Redaktion in Köln und ihre Kollegen in der Nürnberger Zentrale sind in der Endproduktion der Montag-Ausgabe.

In Minutenschnelle wird der Bericht zum Spiel fertiggestellt und in die Zentrale nach Nürnberg übersandt. Dort ist bereits eine Serie von Fotos zum Spiel eingegangen, aus der eine geeignete Bildauswahl zum Match zu treffen ist, damit die hausinterne Grafik für den Leser alle relevanten Informationen zu einem attraktiven Gesamtbild aufbauen kann.

Seit Januar 2012 wird die westdeutsche Ausgabe des Kicker bei Heider Druck in Bergisch Gladbach gedruckt und expediert. Der Tiefdruck-Mantel des kicker-sportmagazins, der bundesweit für alle Teilausgaben identisch ist, wurde bereits im Laufe des Sonntagnachmittags in Bergisch Gladbach angeliefert. Hier wird nun der ausstehende, spieltagsaktuelle Teil auf Zeitungsdruckpapier gedruckt, nach Andruck in den Tiefdruck-Mantel beigelegt und für die Abonnenten postfertig gemacht bzw. für die Touren der Kleinspediteure konfektioniert. Vom Zeitpunkt des Andrucks ist alles Weitere penibel und minutiös geplant. Oberste Priorität ist nun auf jeden Fall, mit der druckfrischen kicker-Ausgabe bei den Grossisten einzutreffen, damit sichergestellt ist, in den Kiosken und Bahnhofsbuchhandlungen vertreten zu sein.

20.08 Uhr: Via FTP-Server werden die letzten, redigierten und gestalteten Seiten aus Nürnberg nach Bergisch Gladbach übermittelt, wo die Druckplatten mittels ctp-Technologie belichtet werden. Zu



Das war's: Schiedsrichter Zwayer beendet die Partie Köln gegen Dortmund.

diesem Zeitpunkt ist die Zeitungsrotation bereits vorgerüstet. Die Papierbahnen sind eingezogen, die Farbwerke befüllt und die Druckplatten werden jetzt „just in time“ ihrer Übermittlung auf die Zylinder gespannt. **20.20 Uhr:** Alle Platten sind belichtet und in der Druckmaschine, nun heißt es noch abwarten, bis die endgültige Freigabe von der kicker-Chefredaktion über Telefonleitung und damit der Startschuss für die Produktion erfolgt. **20.22 Uhr:** Das Telefon klingelt, aber statt der Druckfreigabe wird der Austausch einer Seite avisiert. Und auch jetzt wird Hand in Hand gearbeitet. Während die Drucker die alte Druckplatte aus der Maschine nehmen, läuft die neue Seite bereits in der Heider-Medienvorstufe ein und wenige Minuten später ist die Austauschseite auf dem Druckzylinder. **20.28 Uhr:** Druckfreigabe. **20.30 Uhr:** Die ersten guten Exemplare kommen aus der Maschine und gehen an die Einsteckmaschine, die den tagesaktuellen Teil mit dem Mantel zusammen-

bringt. **20.50 Uhr:** Die erste Tour mit dem weitesten Weg an diesem Abend verlässt mit 1 820 druckfrischen kicker-Ausgaben den Hof in Richtung Bielefeld. Fortan verlassen etwa im 15-Minuten-Takt die Fahrzeuge das Betriebsgelände der Druckerei in alle Richtungen von NRW. Alles läuft planmäßig, keine Stopper in der Maschine, die nun mit 32 000 Exemplaren je Stunde das aktuelle Heft produziert, langsam weicht die Anspannung aus den Gesichtern aller Beteiligten. Die Produktion endet an diesem Abend um **23.35 Uhr**. Als letzte Amtshandlung schließt der Nachtwächter um **23.46 Uhr** die Tore der Betriebsstätte und beginnt dann seine Reinigungsarbeiten. Kein Stress mehr, keine Hektik, am kommenden Mittwoch sieht man sich wieder. Nur ein wenig später und diesmal mit einem noch knapperen Zeitfenster, denn die Champions League ist angesagt und selbstverständlich wollen alle wieder gemeinsam das Wettrennen gegen die Zeit gewinnen.



Manfred Ewald bei der Blattplanung in Nürnberg.



Peter Dworschak in der Fotoredaktion.



Aufspannen der Druckplatten.



Ein letzter prüfender Blick ...



... und die ersten Exemplare laufen vom Band.



Tempo ist alles: Nach Touren wird der Kicker verladen.

Gewinnspiel

Hier sind die echten Fußballexperten gefragt:
Vom 8. Juni bis 1. Juli 2012 findet in Polen und in der Ukraine die mit Spannung erwartete UEFA Euro 2012 statt.

fragt seine Leser: Welches Land gewinnt die UEFA EURO 2012?

Mein Tipp: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____ E-Mail: _____

Kunde/Institution: _____

Coupon vollständig ausfüllen und einsenden an: **Heider Druck GmbH, Stichwort EURO 2012, Paffrather Straße 102-116, 51465 Bergisch Gladbach.** Selbstverständlich können Sie Ihren Tipp auch per E-Mail unter info@heider-medien.de abgeben. Adresse nicht vergessen.

Einsendeschluss ist der 5. Juni 2012

Je Teilnehmer ist nur eine Antwort möglich. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir nach Abschluss der Europameisterschaft ein Jahresabo von kicker-sportmagazin. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gewinnen Sie ein Jahresabo von kicker-sportmagazin

Erfolgsfaktor Veredelung:

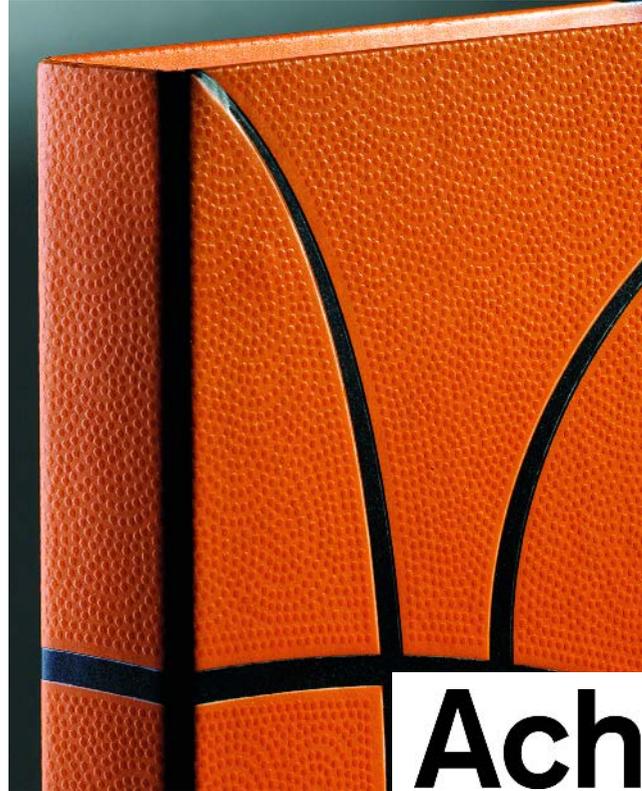
Aus einfachen Drucksachen werden unverwechselbare Spitzenprodukte

Ob Kaschierung, Prägefoliendruck, Lackierung oder spezielle Folien – die Achilles-Gruppe hat über 30 verschiedene Veredelungsmöglichkeiten in ihrem Angebot. Sie verfügt über zwei Werke am Hauptsitz in Celle, 13 Standorte in ganz Deutschland sowie über mehrere Niederlassungen in Tschechien und Polen. „Mit Heider Druck arbeiten wir seit etlichen Jahren sehr gut und erfolgreich zusammen“, erklärt Johannes Wollny, Geschäftsführer der Achilles Papierveredelung Düsseldorf GmbH.

Rund 560 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Kunden der Achilles-Gruppe bei ihren Zielgruppen Druckereien, Verlagen, Agenturen und Industriekunden im wahrsten Sinne des Wortes einen glänzenden Eindruck hinterlassen. Neben der Papierveredelung bietet das mittelständische Unternehmen zudem individuell gefertigte Präsentationsprodukte sowie die Laminierung und Lösungen in der Verpackungsveredelung an. Produktentwicklung, Flexibilität und kreatives Design gehören ebenso zur Unternehmensphilosophie wie Qualität und Service aus einer Hand. Achilles investiert dafür permanent in neueste Technologien. Das Celler Traditionsunternehmen hat sich in sechs Jahrzehnten kontinuierlich zum Marktführer in der Papierveredelung und bei firmenindividuellen Präsentationsprodukten in Deutschland entwickelt.

„Achilles veredelt“

Fast jedes zweite Buch in Deutschland wird von Achilles veredelt. Ob hochglänzende UV-Lackierungen oder die traditionelle Kaschierung mit Glanz-, Matt- und Spezialfolien aller Art – jeder hat sicher schon einmal ein von Achilles veredeltes Druck-Erzeugnis in der Hand gehabt. Zu den Kun-



Achilles veredelt.

Bild links: Hier mit Reliefflack seidenmatt mit einer gummiähnlichen Haptik. Die Griffigkeit bzw. Oberfläche des Basketballs wurde bereits in der Druckvorlage originalgetreu herausgearbeitet. Bild rechts: Achilles veredelt; hier mit UV-Lack, Reliefflack und Strukturlack in unterschiedlichen Motivausarbeitungen übereinander kombiniert. Der Strukturlack hat eine feine, lederähnliche Haptik.

den zählen renommierte Verlage und Druckereien genauso wie Markenartikelhersteller und Werbeagenturen. Ein wesentlicher Faktor der Druckveredelung ist heute das haptische Erlebnis. Lackierungen können dieses Bedürfnis z. B. gleich mehrfach bedienen. Besonders geeignet dafür sind alle Veredelungsformen, bei denen hohe Lackschichtdicken oder Lacke mit darin enthaltenen Effektpigmenten zum Einsatz kommen. Dazu gehören u. a. Thermolacke, Silberlacke, Glitterlacke oder auch Duft-

lacke. Auch Relief- und Strukturlacke sind bestens geeignet, um haptische Effekte zu erzeugen. Im Siebdruckverfahren können zudem noch andere Materialien neben Papier veredelt werden. Doch nicht nur Optik und Haptik zählen. Auch die Funktion einer Veredelung gewinnt an Bedeutung. Mit der Entwicklung der Achilles Spezial-Matt Folie hat Achilles z. B. dafür gesorgt, dass hochwertige Printprodukte dauerhaft repräsentativer bleiben als bei gängigen Alternativen. Nicht zuletzt spielen auch biologisch

abbaubare Materialien eine zunehmende Rolle in der Veredelung.

„Achilles präsentiert“

Im Geschäftsbereich Präsentationsprodukte bietet Achilles Lösungen für alle Präsentationsvarianten von der Angebotsmappe bis zur individuellen Verpackung an. Ob Präsentieren, Kommunizieren, Schulen, Sammeln, Verpacken, für Musterkollektionen, zur Kundenbindung oder zur Pressearbeit – das Angebot des „Präsentieren mit allen Sinnen“ nehmen neben Handels- und Werbeagenturen auch Druckereien, Verlage oder Direktkunden wahr. Dabei kommen neben optischen auch zunehmend haptische und funktionale Effekte zum Einsatz. Für viele Branchen, wie beispielsweise die Automobil-, Bau-, Finanz- oder Pharmaindustrie, bietet Achilles speziell auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen an. Auch für Kleinstauflagen ist die Achilles Präsentationsprodukte GmbH der ideale Partner. Bereits in der Konzeptphase werden dabei im Designstudio kostenlose Originalmuster für zukünftige Präsentationsprodukte angefertigt. Ganz neue Möglichkeiten im multisensorischen Marketing bietet Achilles mit den beiden Produkten „Achilles Moviecase“ und „Vidipri“ by Achilles“, da mit ihnen Filme in Präsentations- und Printprodukte integriert werden können.

„Achilles laminiert“

Druckprodukte wie Kataloge, Lernmaterialien oder Tischaufsteller müssen aufgrund ihrer permanenten Beanspruchung besonders strapazierfähig sein.

Die Laminierung ist ein Verfahren, das diese Eigenschaft ermöglicht. Bei den Technologien der Polyester-Laminierung oder dem paper-safe®-Verfahren wird unter Druck- und Wärmeeinwirkung ein doppelseitiger vollflächiger Verbund zwischen Druckbogen und Polyester- bzw. PVC-Folien erzielt. Ob Schmutz, Feuchtigkeit oder die Abnutzung durch permanenten Gebrauch – laminierte Papiere oder bedrucktes Hart-PVC sind gegen solche „äußere Angriffe“ bestens geschützt. Zum Einsatz kommt das Verfahren u. a. bei Lernmaterialien, Landkarten, Taschenkalendern oder Katalogen. Bei Letzteren sind optional gerundete Ecken, Lochbohrungen, Konturenstanzungen, individuelle Zusatzregister und verschiedene Verbindungsformen möglich. Zur Verarbeitung eignen sich auch bereits vorhandene, fertig gebundene Kataloge auch für Kleinauflagen und für jedes Format.

Achilles LamiBook® ist die neue Alternative zu Weich-PVC Bucheinbänden, da es auch an den Falzungen und Kanten abriebfest ist und einen maximalen Druckschutz gewährleistet. Bei Bedarf kann das Umschlagmaterial auch doppelseitig im konventionellen Offsetverfahren bedruckt werden. Eine PUR-klebegebundene LamiBook® - Variante ist im Vergleich zu den eingehängten Decken in der Buchstraße schneller und effizienter produzierbar.

Werner Achilles GmbH & Co KG

Burgstraße 4–10, 29221 Celle
Telefon: (0 51 41) 7 53-0
Telefax: (0 51 41) 7 53-1 86
E-Mail: werner.achilles@achilles.de
www.achilles.de

WORKSHOP
Drucksachenveredelung

Wenn Sie mehr wissen möchten über die heutigen Möglichkeiten der Veredelung, bietet Ihnen die Heider Druck GmbH in Kooperation mit der Achilles-Filiale in Düsseldorf einen kostenlosen Workshop an.

Nutzen Sie für Ihre Anmeldung bitte diese Anmeldekarte oder kontaktieren Sie Ihren Kundenberater.

Tel.: (0 22 02) 95 40-900

Veranstaltungsort: Achilles Papierveredelung
Wacholderstraße 14–16, 40489 Düsseldorf

Glückliche Gewinner

Rund um Köln mit Heider Druck

In der letzten Ausgabe der PrintPower hatten wir für unsere Leser ein Gewinnspiel veranstaltet. Für die Beantwortung von drei Fragen zu unserem Unternehmen wurden unter allen richtigen Antworten drei Gewinner ausgelost. Der Hauptpreis, bestehend aus einem einstündigen Rundflug über das Bergische Land, ging an Anne Pesch-Gopp (Thomas-Morus-Akademie, Bergisch Gladbach) mit Begleitung.

Bei wunderschönem Herbstwetter hob die einmotorige Cessna vom Flughafen Hangelar zunächst in Richtung Siebengebirge ab. Nach einer Kehre ging es dann über Königswinter, Bonn, dem Kölner Braunkohle-Tageabbau, Leverkusen, die bergischen Talsperren, Bergisch Gladbach und Köln zurück nach Hangelar. Höhepunkte des rund einstündigen Rundflugs waren zweifelsoh-

ne die mehrfache Umrundung der Kölner Domspitzen sowie ein rasanter Tiefflug über die Landebahn des Köln-Bonner-Verkehrsflughafens mit Sondergenehmigung der Lotsen aus dem Tower.

Unser Foto zeigt unmittelbar vor dem Start Frau Anne Pesch-Gopp und Sebastian Gopp in Begleitung von Hans-Martin Heider (Geschäftsführer Heider

Druck) sowie Thomas Beez (Pilot).

Außer dem Hauptpreis gingen weitere Buchpreise an Andreas Kaul (Katholisch-Soziales Institut der Erzdiözese Köln) sowie an Sabine Kretschmer (Akademie Remscheid e. V.).

Wir danken allen unseren Lesern für die rege Beteiligung.



Benjamin Grüninger
Medientechnologie Druckweiterverarbeitung

Vom Azubi zum stellvertretenden Abteilungsleiter

Die Heider Druck GmbH in Bergisch Gladbach gehört traditionell zu den ersten Adressen im Rheinisch-Bergischen Kreis, wenn es um die Ausbildung in einem der verschiedenen Berufsbilder der Druckbranche geht. Regelmäßig werden dort junge Menschen in den Bereichen Vorstufe (Mediengestalter Digital und Print), Druck (Medientechnologie Druck) und Weiterverarbeitung (Medientechnologie Druckweiterverarbeitung) ausgebildet. Dass es auch in einem traditionellen Gewerbe mit ständigen Veränderungen gute Perspektiven für Nachwuchskräfte gibt, zeigt das Beispiel von Benjamin Grüninger, der vom Auszubildenden in die stellvertretende Leitung der Abteilung Druckweiterverarbeitung gewachsen ist. Für PrintPower Anlass zu einem Gespräch mit dem Heider-Eigengewächs.

P. P.: Seit wann arbeiten Sie bei Heider?

B. G.: Meine Ausbildung zum Industriebuchbinder (heute Medientechnologie Druckweiterverarbeitung, Anm. der Red.) habe ich am 1. August 2002 begonnen. Nach der dreijährigen Ausbildung und einem erfolgreichen Abschluss wurde ich übernommen und bin seitdem bei Heider tätig.

P. P.: Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

B. G.: Mein normaler Arbeitstag fängt morgens um 7.15 Uhr an. Der Abteilungsleiter in der Druckweiterverarbeitung erläutert kurz die anstehenden Aufgaben und teilt uns dann auf die verschiedenen Maschinen ein. Zu den Arbeiten gehört natürlich auch die regelmäßige Pflege und Wartung der Technik, den Störungen im laufenden Betrieb gilt es weitgehend zu vermeiden.

P. P.: Was macht Ihre Arbeit so interessant und abwechslungsreich?

B. G.: Es ist genau diese Vielseitigkeit, dass man nicht ständig an ein und derselben Maschine arbeitet, sondern häufig zwischen den Maschinen wechselt und damit ein weitläufiges Aufgabengebiet hat, in dem man

immer wieder aufs Neue gefordert wird.

P. P.: Wie bewerten Sie rückblickend Ihre Ausbildung?

B. G.: Rückblickend bewerte ich meine Ausbildung als sehr gut. Ich habe viel gelernt sowohl praktisch an den verschiedenen Maschinen als auch theoretische Fachkenntnisse in der Schule. Durch die lange Tradition der Firma Heider trifft man dort auf einen sehr großen Erfahrungsschatz, sodass auf nahezu alle Fragen auch betriebsintern Antworten gegeben werden konnten.

P. P.: Seit Anfang 2012 leiten Sie auch stellvertretend die Weiterverarbeitung. Wie gelingt Ihnen dies als vergleichsweise junger Mensch?

B. G.: Entscheidend ist weniger das Alter als die Fachkompetenz und da hat mir wieder meine breit angelegte Ausbildung sehr weitergeholfen, die alle Bereiche wie Schneiden, Falzen, Heften, Einstecken und Adressieren umfasst hat. Im Übrigen ist das Verhältnis unter den Fachkräften sehr teamorientiert, was die Personalplanung wesentlich erleichtert.

P. P.: Im Sommer 2011 hat Heider eine neue Einsteckmaschine in

Betrieb genommen. Waren die damit einhergehenden Veränderungen groß?

B. G.: Natürlich, das war technologisch ein Quantensprung. Aber auch hier wurde die Ausbildung für alle Mitarbeiter sorgfältig vorbereitet und auch vom Lieferanten (Müller-Martini, Anm. der Red.) sehr intensiv und professionell begleitet. An dieser neuen Herausforderung konnten alle Beteiligten wachsen. Heider bleibt mit solchen Investitionen auf der Höhe der Zeit und schafft für seine Kunden und für seine Mitarbeiter langfristige Perspektiven.

P. P.: Welche Empfehlung würden Sie jungen Menschen, die sich für dieses Beruf interessieren, mit auf den Weg geben?

B. G.: Auszubildende zum Medientechnologen Druckweiterverarbeitung sollten auf jeden Fall ein gutes handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und grundsätzlich Interesse und Begeisterung für Druck-Erzeugnisse mitbringen. Ein ästhetisches Empfinden und Kreativität bei der Papierweiterverarbeitung sind natürlich sehr hilfreich.

P. P.: Vielen Dank für das Gespräch.

Hilfe die ankommt

Heider unterstützt Hilfskomitee Litauen



Seit rund 20 Jahren hilft das „Hilfskomitee Litauen/Weißrussland“ hilfsbedürftigen Einrichtungen in Litauen und Weißrussland. Besonders die Armen der Ärmsten werden dank dieser ehrenamtlichen Hilfe mit dem Notwendigsten bedacht, um die große vorherrschende Not ein wenig zu lindern. Um alle Sach- und Geldspenden mit dem geringstmöglichen Verwaltungsaufwand ihrer Bestimmung zukommen zu lassen, übernimmt das Hilfskomitee jährlich mit eigenem Personal und Transportmitteln die Anlieferung der Geld- und Sachspenden an ihrem jeweiligen

Bestimmungsort und überzeugt sich von der zweckgebundenen Verwendung der Spenden.

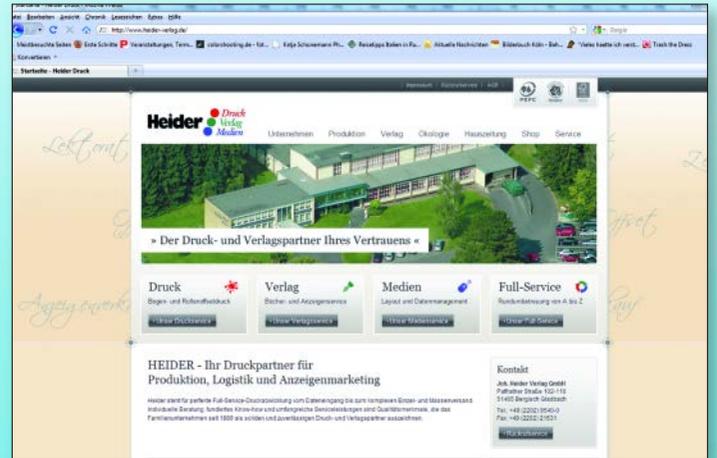
Der von Heider Druck finanzierte Prospekt informiert Spender und Interessierte mit aktuellen Fotos des jeweils letzten Transportes und der vor Ort ausgeführten Arbeiten. Auch in diesem Jahr überreichte Hans-Martin Heider dem stellvertretenden Leiter des Komitees, Ulrich Gürster, 3 000 Flyer, der sich mit einem kräftigen „Vergelt's Gott“ im Namen der Hilfsbedürftigen bedankte. Weitere Infos zum Hilfskomitee unter www.hilfe-lw.de

Neuer Internetauftritt

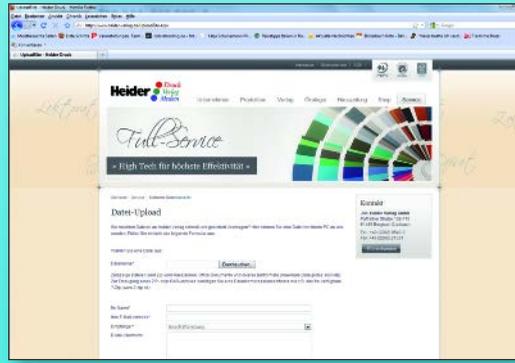
Klare Struktur und noch mehr Service

Zum Jahresanfang 2012 wurde die Homepage der Heider Druck bzw. der Joh. Heider Verlag GmbH inhaltlich und grafisch grundlegend neu aufgebaut. Die neue Homepage präsentiert im klar strukturierten modernen Design mit einer Vielzahl von interessanten Informationen rund um Service, Technik und History des Hauses.

Unter Service wird den Kunden ab sofort ein sehr komfortabel und einfach zu handhabender Datei-Uploader zur Verfügung gestellt, der eine sichere Datenübertragung zu jeder Uhrzeit und unabhängig von weiteren Logins bzw. Zugangs-codes ermöglicht.



Besuchen Sie uns: www.heider-medien.de



Heider GLOSSAR Teil 1 – A

Die Fachbegriffe in unserer Branche sind mannigfaltig und längst nicht für jeden Druck-Laien verständlich. PrintPower stellt Ihnen sukzessive die geläufigsten Begriffe vor, die jeder, der mit Drucksachen zu tun hat, kennen sollte.

A/D-Wandler

Ein Baustein zur Umwandlung von analogen Daten in digitale Daten.

Absorption

Umwandlung von Strahlungsenergie in eine andere Energieform bei Wechselwirkungen mit Materie. Beispielsweise absorbiert eine rote Fläche die blauen und grünen Anteile des weißen Lichts und remittiert nur den roten Anteil.

Acrobat

Von Adobe entwickelte Software, um PDF-Dateien für den plattformunabhängigen Austausch von elektronischen Dokumenten aufzubereiten. Mit dem Acrobat-Modul Distiller können PostScript- oder EPS-Dateien in eine PDF-Datei gewandelt werden. Die PostScript-Dateien werden vorher mithilfe eines Druckertreibers erzeugt. Ein anderer Weg der PDF-Erzeugung ist der direkte Datenexport im Anwen-

dungsprogramm. Mit dem Acrobat-Modul Capture werden Dokumente gescannt und in das PDF-Format konvertiert. Mit dem kostenlosen Adobe Reader können PDF-Dokumente geöffnet und gedruckt werden.

Additive

Primärfarben

Rot, Grün und Blau sind die Primärfarben des Lichts, aus denen alle anderen



Lichtfarben gemischt werden können. Fernseh- und Computermonitorbilder werden gemäß den Prinzipien der additiven Farbmischung erzeugt.

Adobe

Amerikanische Softwarefirma, die wichtige Entwicklungen für die Vorstufe hervorgebracht hat. Dazu gehören z. B. die Seitenbeschreibungssprache PostScript, das Aus-

tausch- und Ausgabeformat PDF, Schriften sowie professionelle Anwendungsprogramme wie Acrobat, Illustrator, Photoshop und InDesign.

Anfasser

Markante Punkte am Begrenzungsrahmen von Textblöcken, Bildern oder Grafiken, dessen Dimension sich durch Anklicken (Anfassen) und Aufziehen oder Zusammenschieben verändern lässt. Sie sind u. a. in Layout-, Grafik- und Bildverarbeitungsprogrammen vorzufinden.

Anschnitt

Bereich, der über das Seitenformat hinaus definiert wird. Dies ist erforderlich, wenn Elemente bis zum Seitenrand gedruckt werden sollen. Man vermeidet damit weiße Blitzer an den Blattkanten durch das Beschneiden nach dem Druck. Der Anschnitt beträgt in der Regel 3 mm pro Seitenrand.

Antialiasing

Rechnerisches Verfahren, um bei einer niedrig aufgelösten Bildschirmdarstellung von Grafikobjekten und Buchstaben unschöne, treppenartige Kanten zu glätten. Dies erfolgt durch das Errechnen von Farbverläufen zwischen der Objekt- und der Hintergrundfarbe. Dadurch verlieren die Objekte allerdings auch ihre Randschärfe.

Auflösung

Bezeichnet die Anzahl von Bildpunkten (Pixel) und die Wiedergabe-nauigkeit von Scannern, Digitalkameras, Bildschirmen, Druckern und Belichtern. Verwendet werden die Maßeinheiten dpi (dots per inch) oder ppi (Pixel per inch). Die Rasterweite wird in lpi (lines per inch), P/cm (Punkte pro cm) oder L/cm (Linien pro cm) angegeben. Die Auflösung von Digitalkameras wird mit Megapixel bezeichnet.

Ausschieß-Programme

Software-Lösungen für das digitale Ausschließen, auch digitale Bogenmontage genannt. Digitale Einzelseiten werden mithilfe eines Bogenmontage-Programms automatisch einem Ausschließschema zugeordnet. Bekannte Systeme sind z. B.: Preps (Kodak-Creo), Speedflow Impose (One Vision), Signastation (Heidelberg), KIM PDF (Krause Biagosch).

Ausschießen

Anordnen der einzelnen Seiten eines Druckauftrages, damit die Seiten nach dem Falzen in der richtigen Reihenfolge hintereinander liegen. Das Papierformat der Druckmaschine soll dabei optimal ausgenutzt werden. Typische Seitenzahlen sind 4, 8, 16

oder 32 Seiten pro Druckbogen. Die spätere Verarbeitung, wie Falzen, Schneiden und Heften oder Kleben, muss beim Ausschließen berücksichtigt werden. Das Ausschließschema legt die Aufteilung aller Seiten auf den Druckbogen und das Falzmuster fest. Daraus ergibt sich eine Übersicht über die Anzahl der Druck- und Falzbogen.

Aussparen

Beim Aussparen sind Bild- und Textelemente so angelegt, dass der Bereich des Vordergrundelementes in dem Hintergrundelement freigelegt wird. Beim Aussparen muss in der Regel eine Überfüllung angelegt werden. Das Gegenstück zum Aussparen ist das Überdrucken.

Ästhetischer Randausgleich

Funktion in Layoutprogrammen, die den Satzrand optimiert. Sie schiebt Versalien, wie beispielsweise V und W, An- und Abführungszeichen, Trennstreiche, Interpunktionen et cetera, leicht über den eigentlichen Rand hinaus, sodass der optische Eindruck eines sauberen Randes entsteht.